

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle Andern mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[29142.] Berlin, 64 Unter den Linden,
den 15. October 1868.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, dass ich meine seit Januar d. J. hieselbst Unter den Linden 64 unter der Firma

Buchhandlung für Staats- und
Rechtswissenschaft

(L. A. Kallmann)

bestehende Buchhandlung an die Herren *A. W. Puttkammer* aus Danzig und *Otto Mühlbrecht* aus Braunschweig mit sämmtlichen Activen und Passiven am 1. October d. J. verkauft habe.

Der Umstand, dass Herr *Otto Mühlbrecht*, dem ich in meinem Etablissements-Circular vom Januar d. J. Procura ertheilte, das Geschäft in meinem Namen selbständig gegründet und bis heute verwaltet hat, dürfte Ihnen wohl verbürgen, dass in dem bisherigen erfolgreichen Gange des Geschäftes keinerlei Störung eintreten wird. Ich kann bei dieser Gelegenheit nicht umhin, Herrn Mühlbrecht für seine umsichtige, in jeder Beziehung ausgezeichnete Geschäftsführung meine vollste Anerkennung und meinen Dank mit dem innigsten Wunsche für sein ferneres Wohlergehen auszusprechen. Ich bitte Sie zugleich, ihm das seither unter meiner Bürgschaft geschenkte Vertrauen auch fernerhin gewähren zu wollen. Er wird sich dessen, von den erforderlichen Mitteln unterstützt, im Verein mit Herrn *Puttkammer*, stets würdig bezeigen.

Die Herren *Puttkammer* und *Mühlbrecht* übernehmen mit den Passiven auch meine Ostermessverpflichtung, doch hafte ich selbstverständlich für alles mir bis zum 1. October gelieferte. Die von mir Herrn Mühlbrecht ertheilte Procura erlischt mit dem heutigen Tage.

Ich werde mich mit ganzer Kraft dem Nakeler Geschäfte widmen und behalte mir über meine weiteren Unternehmungen Mittheilung vor.

Hochachtungsvoll und ergebenst

L. A. Kallmann.

Berlin, 64 Unter den Linden,
October 1868.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn *L. A. Kallmann* wollen Sie gütigst ersehen, dass wir gemeinschaftlich dessen hiesige Buchhandlung mit allen Activen und Passiven am 1. October dieses Jahres käuflich übernommen haben. Wir werden dieselbe unter der Firma

Puttkammer & Mühlbrecht

Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft

in dem alten Locale No. 64 Unter den Linden fortführen.

Da unser *Mühlbrecht*, der vielen der Herren Verleger aus seiner früheren Thätigkeit bereits bekannt ist, durch die Gründung

und bisherige selbständige Leitung unseres Geschäftes mit diesem durchaus verwachsen ist, so erleidet der Betrieb der Handlung nur die Veränderung, dass derselben durch den Eintritt unseres *Puttkammer* eine neue, mit den Berliner Verhältnissen ebenfalls vertraute Arbeitskraft zugeführt wird.

Ausgerüstet mit den nöthigen Mitteln sind wir jetzt im Stande, mit verdoppelten Kräften und in einem durch langjährige Freundschaft verbürgten, einheitlichen Sinne auf der bisher von unserm Mühlbrecht mit Glück betretenen Bahn mit vermehrter Aussicht auf Erfolg fortzuschreiten. Wir bitten die Herren Verleger, das der Firma bereits allseitig geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen, und werden uns die prompte Erfüllung aller Verbindlichkeiten stets angelegen sein lassen.

Haben Sie die Güte, von der Nachschrift des Herrn *Hermann Fries* in Leipzig, der auch für die Folge unsere Commissionen besorgen wird, Kenntniss zu nehmen, und empfangen Sie die Versicherung unserer Hochachtung, mit der wir zeichnen

ganz ergebenst

A. W. Puttkammer.
Otto Mühlbrecht.

P. S.

Dem vorstehenden Circular der Herren *Puttkammer & Mühlbrecht* kann ich aus voller Ueberzeugung beifügen, dass hier geschäftliche Tüchtigkeit, strenge Solidität und hinreichende Mittel gemeinsam wirken, um dem übernommenen Geschäft den ehrenvollen Namen, den es sich in der kurzen Zeit seines Bestehens erworben, zu erhalten, und erlaube ich mir daher meine geehrten Herren Collegen zu ersuchen, die Herren *Puttkammer & Mühlbrecht* durch Offenhaltung der Rechnung zu unterstützen.

Leipzig, October 1868.

Hermann Fries.

[29143.] Leipzig, den 15. October 1868.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich den Verlag der Firma *Gustav J. Purfürst* käuflich erworben habe*) und denselben unter meiner früheren Firma

Eduard Haynel

fortführen werde.

Ich ersuche Sie, alle Ihnen seit dem 1. Januar dieses Jahres gemachten Sendungen sowie die Disponenden der diesjährigen Ostermesse und etwaige Saldoreste aus früherer Rechnung auf mein Conto zu übertragen, und wollen Sie mir alle Zahlungen, Briefe, Zettel etc. durch Herrn *G. E. Schulze* hier übersenden.

Indem ich die freundliche Bitte an Sie richte, meinen Unternehmungen Ihre gefällige Verwendung zu Theil werden zu lassen, begrüsse ich Sie

hochachtungsvoll

Eduard Haynel.

*) Bestätige ich hierdurch.

Gustav J. Purfürst.

Verkaufsanträge.

[29144.] In einer kleineren Stadt der pr. Provinz Brandenburg ist ein seit einer langen Reihe von Jahren bestehendes Sortimentsgeschäft, verbunden mit einer Leihbibliothek, Musikalien-Leihinstitut, einem sehr ansehnlichen Bücher- und Journal-Lesezirkel, sowie auch mit einem Schreibmaterialienhandel, einschliesslich aller vorhandenen Lagerbestände und der eleganten Ladeneinrichtung für 5500 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[29145.] In einer (nicht fernen) ausländischen Hauptstadt ist eine in hohem Ansehen stehende deutsche Buchhandlung, aus Sortiment mit einem ausserordentlich werthvollen festen Lager, und einem ansehnlichen gediegenen Verlag bestehend, unter sehr günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Mit Einschluss der reichen Einrichtung ist der Kaufpreis auf 44,000 Thlr. festgesetzt.

Weitere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[29146.] Verkaufs-Anerbieten! — Eine seit mehr als zwanzig Jahren bestehende, im besten Betriebe befindliche Sortiments-Buchhandlung mit einigem, wiewohl nur geringem Verlag, in einer norddeutschen (nicht preussischen) Seestadt von gegen 40,000 Einwohnern und einer reichen dichtbevölkerten Umgegend, kann, wegen Kränklichkeit des einen Theilhabers, zum 1. Januar 1869 käuflich übernommen werden. Es befinden sich zur Zeit nur fünf Buchhandlungen am Orte.

Selbst-Reflectenten, welche über ein Baarvermögen von 7—8000 Thalern verfügen können, wollen ihre Adressen unter O. X. in die Exped. d. Bl. einliefern.

[29147.] Ich wünsche, durch Gesundheitsrücksichten bestimmt, mich vom Geschäft zurückzuziehen, und stelle deshalb meine hier seit 15 Jahren bestehende Buchhandlung, solid und rentabel, zum Verkauf.

Geschäftskundigen und nicht unbemittelten Kaufliebhabern ertheile ich auf frankirte Anfragen nähere Auskunft.

Königsberg, den 25. Octbr. 1868.

Hermann Seidel,
in Firma Akademische Buchhandlung
von Schubert & Seidel.

Kaufgesuche.

[29148.] In einer größeren Stadt Norddeutschlands wird ein solides Sortimentsgeschäft (Umsatz 8—10,000 Thlr.) zu kaufen gesucht. Uebnahme kann sogleich erfolgen. Offerten bitte an mich zu richten.

Wilhelm Opeß in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Der Schweizerische Dorfskalender
pro 1869

[29149.] ist erschienen und wollen die verehrlichen Handlungen mir ihre Bestellungen möglichst bald aufgeben, damit ich weiß, wieviel von dieser Ausgabe ich ungefähr anfertigen darf.

Rudolf Jenni in Bern.